

HEUTE MIT  
KINDERLAND-SEITE

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

## Polosport hautnah in Vaduz erleben

Am Wochenende findet der zweite Princely Polo Cup am Rheindamm in Vaduz statt. An zwei Tagen kann Polosport auf hohem Niveau miterlebt werden. ▶ **SPORT 15**

## Tschagajew bestreitet Schuld

Tschagajew bestreitet die erhobenen Vorwürfe, Schuld am Konkurs von Xamax zu sein. ▶ **WIRTSCHAFT 21**

**FIRMENSÜCHE.LI**

 Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank  
 Firmen | Personen | FLI Schweiz

**LIECHTENSTEIN**
**INLAND**

 21. Lihga startet in 10 Tagen in Schaan ▶ **3**
**INLAND**

 Zwiefelhofer trifft Schelling zum Gespräch ▶ **3**
**KULTUR**

 Fünf FL-Künstlerinnen stellen in Baden aus ▶ **13**
**INLAND**

 Die FBP zeigt sich am Parteitag in Ruggell stolz auf Erreichtes. ▶ **5**

## Sapperlot

Es gibt Tage, an denen reiht sich eine Sitzung an die nächste. Diese Termine haben dann klingende Namen wie: Strategie-Meeting, Info-Meeting, Team-Meeting, Jour-fixe und so weiter. Das «Schönste» daran ist: Das Tagesgeschäft geht während dieser Zeit ungebrochen weiter und staut sich dann viel Arbeit an, gerät man in die Bredouille. Wenn man dann nach Hause kommt und den Tag Revue passieren lässt, denkt man sich oft, dass die eine Sitzung sehr konstruktiv war und eine andere vielleicht eher nichts gebracht hat. In dieser Zeit könnte man definitiv andere Dinge erledigen. Deshalb wird es immer wichtiger, Sitzungen dann festzulegen, wenn man sich auch wirklich etwas zu sagen hat und wichtige Themen zu besprechen sind. Manchmal ist weniger mehr. Oft lassen sich gewisse Dinge in einer kurzen Kaffeepause und einer Zigarette auf der Terrasse speeditiver erledigen als in einem Sitzungszimmer. Also, Chefs dieser Zeit: Fragt euch, ob die Sitzungen, die ihr anberaumbt, in ihrem Inhalt und in ihrer Zusammensetzung auch was bringen. Die Mitarbeiter werden es euch danken.

Michael Winkler

**regiotipp**

50 Preise im Gesamtwert von über CHF 12'000.- zu gewinnen.

jetzt mittippen  
www.regiotipp.net

# VU empfiehlt ein Ja und fordert mehr Familienpolitik

STEPHAN AGNOLAZZA

VADUZ. Am Ende gab es beim Parteivorstand der Vaterländischen Union (VU) keine Überraschungen: Die VU empfiehlt den Wählern, bei der Abstimmung am 18. September 2016 ein Ja zur Initiative der Wirtschaftskammer namens «Familie und Beruf». 42 Vorstandsmitglieder (91,3 Prozent) sprachen sich für ein Ja aus, nur vier stimmten dagegen. Die Abstimmungsempfehlung der VU war so erwartet worden. Schon im Juni-Landtag stimmten sechs der acht VU-Abgeordneten für die Initiative. Der Par-

teivorstand folgt damit der Mehrheit der Landtagsfraktion.

### Ein erster Schritt

Nach einer kurzen Einführung von Jürgen Nigg, dem Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, diskutierten die anwesenden VU-Vorstandsmitglieder intensiv über die Vorlage. Dabei wurde auf der einen Seite das Engagement der Wirtschaftskammer für eine familienfreundlichere Berufswelt gelobt, auf der anderen Seite das Ausklammern anderer Modelle (wie das der Tagesmütter) kritisiert. Man war sich dann aber einig, dass die Initiative nur

ein erster Schritt in die richtige Richtung sei. «Bei einem Nein stehen wir vor einem Scherbenhaufen», resümierte dann auch ein Vorstandsmitglied. Natürlich brauche es viele weitere Folge-massnahmen, doch bei einem Nein würde eine familienfreundlichere Politik weiterhin auf Jahre stillstehen.

Diesem Argumentarium folgte dann die grosse Mehrheit des Vorstands, verbunden mit der Hoffnung, «dass man nächstes Jahr einen Gesellschaftsminister oder -ministerin habe, der sich der Familienpolitik auch annehmen». Falls nicht, so werde die VU-

Landtagsfraktion dafür sorgen.

### Wohl drei dafür, eine dagegen

Der FBP-Parteivorstand hatte sich bereits vergangenen Donnerstag mit einer Zweidrittelmehrheit für eine Ja-Wahlempfehlung ausgesprochen. Dies hatte verschiedene politische Beobachter überrascht, hatte die Mehrheit der FBP-Fraktion im Landtag noch gegen die Initiative gestimmt. Die Freie Liste wird ihre Wahlempfehlung morgen fassen, wobei ein Ja – analog zur FL-Landtagsfraktion – erwartet wird. Die Abgeordneten der DU lehnen die Initiative ab.

## Über die Hälfte hat sich bereits entschieden

VADUZ. Über 54 Prozent haben sich zur Initiative «Familie und Beruf» der Wirtschaftskammer bereits eine Meinung gebildet. Dies geht aus der nicht repräsentativen Umfrage der Woche hervor. 45 Prozent der 300 Teilnehmer wissen noch nicht, ob sie am 18. September mit Ja oder Nein stimmen werden. Somit gibt es für die Befürworter und Gegner noch genügend Potenzial, um für ihre Argumente zu werben. (red.)

Frage der Woche: Die Unsicherheit hinsichtlich Gewalttaten steigt. Als präventive Massnahme will die Regierung in Liechtenstein ein Bedrohungsmanagement einführen. Befürworten Sie diese Massnahme? ▶ **VATERLAND.LI**

## VU-Parteivorstand Gantenbein und Risch einstimmig nominiert



Bild: Daniel Schwendener

Der Parteivorstand der Vaterländischen Union (VU) hat gestern einstimmig Dominique Gantenbein aus Mauren für den Wahlkreis Unterland und Daniel Risch aus Triesen

für den Wahlkreis Oberland als Regierungskandidaten zu Händen des Parteitages am 22. September 2016 in Triesen nominiert.

 ▶ **INLAND 5**

## UN befürchten neue Welle von Flüchtlingen im Norden des Irak

GENÈVE. Irakische Spezialkräfte haben eine Offensive auf die Stadt Kajjarah gestartet, um die Ortschaft als Angriffsbasis für die Rückeroberung der Dschihadistenhochburg Mossul nutzen zu können. Das UN-Flüchtlingshilfswerk bereitet sich deshalb auf eine neue Flüchtlingswelle aus dem nordirakischen Mossul vor. Es werde befürchtet, dass bis zu 1,2 Millionen Menschen in und um die Millionenstadt wegen der bevorstehenden Offensive in die Flucht getrie-

ben werden könnten, erklärte UNHCR-Sprecher Adrian Edwards am Dienstag in Genf. Iraks zweitgrösste Stadt befindet sich unter Kontrolle der Extremistenmiliz Islamischer Staat (IS). Die irakische Führung hat sich zum Ziel gesetzt, die Extremisten-Hochburg, in der einst zwei Millionen Menschen lebten, im September zurückzuerobern. Zuletzt ist der IS im Irak, aber auch in Syrien zunehmend unter Druck geraten. Das UNHCR arbeite daran, Flüchtlingslager zu errichten, er-

klärte das Hilfswerk. Allerdings würden dafür weiteres Land und mehr Geld benötigt. Bislang gebe es Nothilfe-Pläne zum Bau von provisorischen Unterkünften für bis zu 120 000 Menschen. Geplant seien Lager an sechs unterschiedlichen Orten im Nordirak. Ein Problem sei, dass viele private Grundeigentümer kein Land zur Verfügung stellen wollten. Andere Gebiete seien etwa wegen ihrer Nähe zur Front oder militärischen Operationen ungeeignet. (sda)

**SOMMERPROJEKT**

## Unterwegs als Flughelferin

Im Rahmen der Sommerserie «Wir machen ihren Job» war «Vaterland»-Redaktorin Julia Kaufmann mit dem Team der Rotex Helicopter AG unterwegs im Appenzell. Dort half sie, 160 Kubikmeter Holz aus einem Schutzwald zu transportieren. Es war ein aufregender und anstrengender Tag, denn die Aufgaben eines Flughelfers sind sehr vielseitig, aber auch gefährlich. Lasten



müssen an den K-Max-Helikopter angehängt, die dafür genutzten Seilstruppen am Ablandeplatz wieder entfernt werden. Auch das Tanken des K-Max gehört zu den alltäglichen Aufgaben. Was das routinierte Team in Sekundenschnelle erledigte, sorgte bei der Redaktorin für Schweissausbrüche und den absoluten Nervenkitzel. Diesen Tag wird sie nie vergessen. ▶ **INLAND 6 UND 7**

